

Amt der Tiroler Landesregierung
Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Samstag, den 30. Jänner 1965, 8.30 Uhr :

Mit stürmischen Winden aus Süd reicht die Tauwetterzone bis über 2000 m Höhe. Nur strichweise ist in den letzten 24 Stunden in Tirol eine geringe Menge Schnee gefallen. Die Schneedecke beginnt in tiefen Lagen langsam zu durchfeuchten. Kleine Naßschneelawinen sind daher zu erwarten.

In Kammlagen verursachen die starken Winde neue Verwehungen. Über der Waldgrenze bleibt die Schneebrettgefahr akut. Die Schwimmschneesichten bilden eine gefährliche Gleitbahn. Bei Schitouren ist höchste Vorsicht geboten, Nord bis Ost gerichtete Hänge sind zu meiden.

Durch Wind und Wärme ausgelöst sind vereinzelt Lawinenabgänge bis ins Tal zu erwarten. Die Gefahr bleibt aber auch für die hochgelegenen Seitentäler gering.

Lagebericht für den Bereich Kaunertal, 7.30 Uhr :

Felbertauern-Nord, 8.30 Uhr :

Mit stürmischen Winden aus Süd sind auf den Bergen die Temperaturen weiter angestiegen. Die Tauwetterzone reicht über 2000 m Höhe. In 3000 m sind nur -6° zu verzeichnen. In tiefen Lagen beginnt die Schneedecke zu durchfeuchten, kleine Naßschneelawinen sind zu erwarten. Über der Waldgrenze bleibt die Schneebrettgefahr akut. In Kammlagen verursacht der starke Wind neue Verwehungen. Die Schwimmschneesichten bilden eine gefährliche Gleitbahn. Bei Schitouren ist höchste Vorsicht geboten, Nord bis Ost gerichtete Hänge sind zu meiden. Nur vereinzelt ist, durch Wind und Wärme ausgelöst, ein Lawinenabgang bis in die Talregion zu erwarten. Die Gefahr für Baustellen und Straßen bleibt gering.